

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

49 (19.11.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.50; monatlicher Bezugspreis RM 3.50 (inkl. RM — 20 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.00 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 30 mm br. Nonp-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.50; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM 1.—; Gesamtausgabe RM 2.—. Amtl. Anzeigen 80% Nachl.

1. Jahrgang / Nummer 49

Mittwoch, den 19. November 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Soforthilfe für Europa — drohende Inflation in Amerika

Trumans Erklärung vor dem Kongreß — Rationierung des Verbrauchs — Lohnstop

Washington, 17. Nov. (AP.) Präsident Truman hat dem amerikanischen Kongreß am 17. Nov. auf einer Sonder Sitzung sein Programm zur Unterstützung Europas und zur Bekämpfung inflationistischer Entwicklungen in den USA vorgetragen.

Die Vorschläge zur Bekämpfung der Inflation, die Truman in einem zehn Punkte-Programm zusammenfaßt, bezeichnete er selbst als „drastische Maßnahmen“, um dem futuristischen Steigen der Preise Einhalt zu gebieten. Er ersuchte den Kongreß, die Rationierung wichtiger Verbrauchsgüter und eine Lohn-Stop-Verordnung erneut zu bewilligen.

1. Die Regierung zur Rationierung solcher Erzeugnisse zu ermächtigen, die knapp sind und die Lebenskosten grundlegend beeinflussen.

2. Die Regierung zu ermächtigen, Höchstpreise für verknappte Waren zu bestimmen, die die Lebenskosten oder industrielle Produktion maßgebend beeinflussen und ebenso Höchstlöhne festzusetzen, soweit dies für die Aufrechterhaltung des Preisniveaus wesentlich ist.

3. Die Mietkontrolle zu verlängern und zu verschärfen.

4. Die Regierung zur Kontrolle der Verteilung und Bestände verknappter Güter, die die Lebenskosten beeinflussen, zu ermächtigen.

5. Die Regierung zur Überwachung der Spekulation und des Handels an der Börse zu ermächtigen.

6. Die Kontrolle der Verbraucher-Kredite wiederherzuführen und inflationistische Bankkredite zu unterbinden.

7. Verlängerung und Verschärfung der Ausfuhrkontrolle.

8. Verlängerung der Vollmachten zur Zuteilung von Transportmitteln und Zuteilung von Transportmitteln und Zuteilung.

9. Maßnahmen zur Vieh- und Geflügelbewirtschaftung, um die nutzbringende Getreideverwertung zu sichern.

10. Ermächtigung des Landwirtschaftsministeriums zur Erweiterung seines Programms einer ausgedehnten Konservierungswirtschaft und zur Ergriffung von Maßnahmen, die auf eine erhöhte Erzeugung von Lebensmitteln für das Ausland abzielen.

Präsident Truman sagte: „Die Zukunft der freien Nationen Europas steht auf dem Spiel, und die Zukunft unserer eigenen Wirtschaft ist in Gefahr.“ Er wiederholte das Gesuch der Regierung um 375 Mill. Dollar Überbrückungshilfe für Italien, Frankreich und Österreich, um es diesen Ländern zu ermöglichen, bis zum nächsten März durchzuhalten. Die Inflation in den USA habe jedoch einen besorgniserregenden Grad erreicht und steige immer weiter. Demgemäß ließ Truman in seinem Programm 3 Punkte folgen, die Maßnahmen zur Inflationbekämpfung zum Inhalt haben:

1. Befreiung von finanziellen Zwangsmaßnahmen.

2. Lenkung verknappter Waren in Kanäle, die für zweckmäßige Verwendung bürden.

3. Direktes Verfahren in Fällen von besonders hohen Preisen.

Weiter sagte Truman, die Gesetze, die er vom Kongreß erhoffte, müßten umfassen:

send genug sein, um die Festlegung von Höchstpreisen für knappe Güter des lebenswichtigen Bedarfs zu ermöglichen, die auf die Erzeugung eines entscheidenden Einflusses haben. Präsident Truman erklärte warnend, daß eine Inflation der Preise das gesamte amerikanische Auslandshilfe-Programm bedrohe. Er erwähnte in einem kurzen Überblick einige der Gründe, die die Hilfe für Frankreich, Italien und Österreich erforderlich machen und sprach von der schlechten Ernte, der Brennstoffverknappung und dem Geldmangel, der es den Ländern unmöglich mache, ihre Ankaufe im Ausland fortzusetzen. Seit Mitte des Jahres 1946, erklärte er, sind die Lebenshaltungskosten durchschnittlich um 23 Proz. gestiegen. Brennstoffpreise stiegen um 13 Proz., die Preise für Bekleidung um 18 und die der Nahrungsmittel um 49 Prozent. Österreich brauche 42 000 000 Dollar, Italien 227 000 000 und Frankreich 228 000 000 Dollars, erklärte Präsident Truman dem Kongreß, um Nahrungsmittel, Brennstoffe und andere lebenswichtige Güter während der nächsten vier oder fünf Monate zu kaufen. Weitere Beträge werden für die Aufrechterhaltung der amerikanischen Position in den

besetzten Gebieten erforderlich sein.

„Mit der Soforthilfe allein seien die europäischen Probleme nicht zu lösen. Sie ist kein Ersatz für ein Wiederaufbauprogramm auf lange Sicht. Wenn die europäischen Länder in diesem Winter zusammenbrechen, weil Amerika nicht zur Überbrückung der Kluft zwischen ihren Hilfsquellen und ihrem Bedarf beigetragen hat, so bleibt ihnen keine Chance für einen künftigen Wiederaufbau.“

Opposition der Demokraten

Washington, 18. Nov. (Dena-Beur.) Eine große Anzahl demokratischer Kongreßmitglieder wählten sich der Opposition der Republikaner gegen das Antinflationsprogramm Präsident Trumans an, was als Zeichen einer sich langsam entwickelnden Gefährdung des langfristigen Hilfsprogramms für Europa gewertet wird.

Präsident Truman hat mit seinen radikalen und unerwarteten Vorgehens nach Ansicht politischer Beobachter das Hauptgewicht der Erörterungen auf der Sonder-Sitzung des Kongresses von der Frage der Auslandshilfe auf innenpolitische Fragen verlagert. Man nimmt an, daß er mit seinem Programm denjenigen, die behaupten, daß die Hilfsprogramme

eintritt, stabilisiert und ungewöhnlich verschärft. Auch Frankreich habe nicht zur Abklärung dieses Weges, sondern retardierend gewirkt. Die Hauptursache dieses Zustandes ist jedoch die Größe des von Nazideutschland angerichteten Unglücks.

„Die Einigkeit von Jalta ist nicht von uns gestört worden, das wäre auch eine Torheit ersten Ranges gewesen, sie droht innerhalb der Gemeinschaft der Sieger, wie sie sich diese gegenseitig zugeschworen hätten, in London endgültig zu zerbrechen.“ Die Sowjetunion drückt in der Potsdamer Protokolla.

Die dem deutschen Volk in Potsdam zugesandten Möglichkeiten einer freien demokratischen Entwicklung auf friedlicher Grundlage, fuhr Roosevelt fort, sei von keiner Besatzungsmacht so gefördert worden, wie von der amerikanischen. Er stellt demgegenüber eine beschränkte deutsche Verantwortung in den anderen Westzonen fest und bezeichnete die in der französischen Zone gebildeten Länder als traditions- und beziehungslos zueinander. Auch dem Wirtschaftsrat in der Bizone sprach er in seiner gegenwärtigen Verfassung eine lange Lebensdauer ab.

Generalsekretär Rodmann stellte so-

Das deutsche Volk will die Einheit

Deutschland spürt instinktiv das in London drohende nationale Drama

Stuttgart, 18. Nov. (Bzg. Ber.) Der Generalsekretär des Länderrats Erich Rodmann sprach heute vor dem parlamentarischen Rat des Länderrats, den Länderparlamenten und zahlreichen gläubigen Ministern der US-Zone über die „Staatsrechtliche Entwicklung in Deutschland seit der bedingungslosen Kapitulation.“

„Es ist Pflicht der Sieger“, so erklärte Rodmann, „den chaotischen Rechtszustand, der in Deutschland herrscht, so bald als möglich zu beenden. Pflicht aller Regierungen, Parlamente und Parteien in Deutschland ist es, diese Forderungen in London nachdrücklich zu erheben und Deutschlands Mitwirkung bei der Schaffung eines neuen Staates für Gesamtdeutschland zu verlangen.“

Vorabend der Londoner Konferenz ist das ganze deutsche Volk von einem Gefühl tiefster verhaltener Erregung befallen. Es spürt instinktiv das große nationale Drama, das in London über die Bühne zu gehen droht.“ Man muß der Welt eindeutig verkünden, daß die Klignung Deutschlands nicht nur der Wunsch der Mehrheit, sondern der Wunsch des ganzen Volkes sei.

Wenn man die staatsrechtliche Entwicklung Deutschlands begreifen wolle, müsse man die Zielsetzung für die Churchill, Roosevelt und Stalin ihre Unterstützung geleistet hätten, sich immer wieder vor Augen halten. Es seien in erster Linie nicht militärische, sondern politische Ziele, die weit über die Aufgaben einer Besatzungsmacht hinausgehen, proklamiert worden. Den Deutschen seien alle Möglichkeiten entzissen und die Kapitulationsurkunde vom 8. Mai 1945 habe gewissermaßen nur das Siegel unter diesen Tatbestand gedrückt.

Seit Verkündung des Potsdamer Protokolls, so fuhr Rodmann fort, sei der Grundsatz einer deutschen Wirtschaftseinheit zu unserer Schicksalsfrage geworden. Die Anwendung der Potsdamer Beschlüsse in der Praxis habe deren Irrtümer und Fehler offenbar werden lassen. Die Protokolle haben es Ruffland ermöglicht, die Entwicklung in eine Richtung zu drängen, die den Weg von der tatsächlichen Beendigung der Feindseligkeiten bis zur Wiederherstellung eines Friedenszustandes ungewöhnlich verlangsamt und die Leiden des Zwischenzustandes, der nach jedem Krieg für das unterlegene Volk

dann dem parlamentarischen Rat zur Erwägung, sich zur Förderung der Herstellung einer gesamtdeutschen Staatsgewalt als erste vordringliche und unabdingbare Notwendigkeit zur Herbeiführung des Friedenszustandes zu bekennen. Er empfahle eine weitere Sonder-Sitzung anzuberaumen, bei der sich der parlamentarische Rat mit der Verfassung beschäftigen soll.

Eine Tagung der Landtagspräsidenten

Wiesbaden, 17. Nov. (Dena.) Die Präsidenten der Landtage der Länder der drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands kamen im Parlamentsgebäude zu einer Besprechung zusammen, die nach Mitteilung des württembergisch-badischen Landtagspräsidenten Wilhelm Kell, der sachlichen Abtinnung der Tätigkeit der Parlamente in den Westzonen und dem Austausch von Erfahrungen dienen soll. An der Konferenz nahm auch der Generalsekretär des Länderrats Stuttgart, Erich Rodmann, teil.

Die Präsidenten der Parlamente von Schleswig-Holstein und Hamburg waren verhindert, während dem Landtagspräsidenten aus Baden (französische Zone) nach Mitteilung Kells keine Ausreisegenehmigung durch die französische Militärregierung erteilt worden war.

„Schwarze Front“ im neuen Gewande?

Otto Strasser will neue Partei gründen

Stuttgart, 17. Nov. (Bzg. Bericht.) Otto Strasser, der Führer der 1933 geg. Unlebens „Schwarze Front“, der heute in Kanada lebt, beabsichtigt — wie wir von einem Stuttgarter Gesinnungsgenossen erfahren — in das politische Leben Deutschlands zurückzukehren. Sein Stuttgarter Vertreter Karl E. O. H. M. A. C. H. hat die Militärregierung um Zulassung einer Partei ersucht, die den Namen „Bund für Deutschlands Erneuerung“ tragen soll. Die Partei beabsichtigt, für ein föderalistisches Deutschland einzutreten und vertritt wirtschaftspolitisch den von Strasser geschaffenen Begriff des sogenannten „Solidarismus“. Nach der Ansicht Schuhmachers würde es sich um eine im Gegensatz zu den bestehenden Richtungen gehaltene Oppositionspartei handeln. Die Militärregierung hat dem Antrag bisher nicht stattgegeben. Als voraussichtlichen Zeitpunkt der Rückkehr Strassers

gab Schuhmacher das Frühjahr 1948 an, wobei er die Pressemeldungen dementierte, die von einer Rückkehr Strassers nach der Schweiz sprachen.

Otto Strasser mied 1934 nach Österreich fliehen, ging von dort aus nach Prag und organisierte einen Geheimdienst, der von dem Stuttgarter Rolf Formis bedient wurde. Nachdem Formis einem Prager Hotel durch zwei Gestapo-Agenten ermordet wurde, floh Strasser nach der Schweiz, mußte jedoch 1939 diese innerhalb vier Stunden verlassen, nachdem die Naziregierung in Zusammenhang mit dem Münchener Attentat auf Hitler einen Auslieferungsantrag an die Schweiz gerichtet hatte. Bis zum Einmarsch deutscher Truppen in Paris fand er in der französischen Hauptstadt Asyl und gelangte erst nach einer abenteuerlichen Flucht über Südfrankreich, Spanien nach Portugal, wo ihn ein amerikanisches Schiff aufnahm und in Sicherheit brachte. Seine Bewegung hatte in den zwölf Jahren des Hitlerregimes sehr große Verluste. Von den 500 Mitgliedern, die die „Schwarze Front“ in Württemberg-Baden zählten, ist eine große Anzahl in den Konzentrationslagern umgekommen.

Die Streiks breiten sich aus

Mehlmangel in Paris — In Marseille 75 000 im Ausstand

Paris, 17. Nov. (Dena.) Die Streiklage in Frankreich hat sich verschärft und zu ausgedehnten Arbeitsniederlegungen, insbesondere in den Industriebezirken des Nordens geführt. Bis zum Montagabend befanden sich allein in den Departements Nord und Pas de Calais 30 000 Bergleute im Streik. Von hier aus drohen sich die Ausstände auch auf Paris auszudehnen, wo im Laufe des Tages Vertreter der Beamtenschaft und Mitglieder der Metallarbeitergewerkschaft über die Ausrufung eines Streikes berieten. Allgemein wird eine 30-Proz. Lohnhöhung gefordert. Die Regierung ist besonders besorgt über die steigende Anzahl von Arbeitsniederlegungen unter den Mühlen-Arbeitern im Gebiet von Paris und einigen Orten in der Provinz. Wegen Mehlmangels mußten mehrere Bäckereien der Hauptstadt am Montag geschlossen bleiben.

In Marseille, wo die Streikbewegungen der vergangenen Woche ihren Ausgang nahmen, befanden sich bis zum Montag Abend 75 000 Arbeiter im Ausstand. Der Handel und die öffentlichen Transportmittel lagen still, die meisten Industrien waren durch Arbeitsniederlegungen zur Einstellung ihres Betriebes

gezwungen und im Laufe des Dienstags wird überdies noch mit dem Streik der Bankangestellten gerechnet. Zur Linderung der im Hafen liegenden Lebensmittel-schiffe wurden nordamerikanische Truppen herangezogen. Doch waren zum Abend noch immer etwa 100 000 Tonnen verderbliche Nahrungsmittel nicht entladen. Die öffentlichen Gebäude, insbesondere der Gerichtshof, werden laut INS von Einheiten der Mobilgarde scharf bewacht.

Die französische Regierung hat die Polizeikräfte in Toulon verstärkt, da mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß es in diesem bedeutenden Flottenstützpunkt ebenfalls zu Streiks und Unruhen kommt. In Le Havre wurden Flugzettel verteilt, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, bei Benutzung von Straßenbahnen und Autobussen kein Fahrgeld zu zahlen. Weiter wurde zu einer Massenversammlung aufgefordert, auf der gegen die hohen Lebenshaltungskosten protestiert werden soll. Inzwischen sind Polizeiverstärkungen in der Stadt eingetroffen, ohne daß es jedoch zu irgendwelchen Zwischenfällen gekommen ist.

die Hauptursache für die Inflation seien, Wasser auf die Mühlen gegossen hat.

Zentralbehörde für Deutschland

New York (Dena.) In einer Erklärung über die Weltprobleme führte bezüglich Deutschlands Außenminister Marshall u. a. aus, daß Deutschland tatsächlich so weit hinter dem restlichen Europa herhinsie, daß es den gesamteuropäischen Wiederaufbau verzögere. Man sei es dem amerikanischen Steuerzahler, der Millionen und Abermillionen Dollar jährlich zur Unterstützung der amerikanischen besetzten Zone Deutschlands beizutragen habe, schuldig, daß Deutschland so schnell wie möglich die Mittel zur Selbstversorgung aufbringt. Wenn entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, dann sollte es möglich sein, auf die Errichtung einer vorläufigen Zentralbehörde für ein bundesstaatliches Deutschland hinzuwirken. Ferner müßte es dann möglich sein, eine endgültige Friedensregelung zu treffen. Die amerikanische Delegation bei der Außenministerkonferenz werde sich ernstlich bemühen, nach diesen Grundsätzen zu handeln.

Der Bußtag in der Bizon

Bad Nauheim, 17. Nov. (Dena.) Der Buß- und Betttag am Mittwoch gilt in den meisten Ländern der amerikanischen und britischen Zone wie in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen sowie in Berlin, als gesetzlicher Feiertag. Lediglich in Württemberg-Baden wird er überhaupt nicht, in Bayern nur in den überwiegend evangelischen Gemeinden der ehemaligen oberschwäbischen Landestelle sowie in der Enklave Ostheim vor der Rhön gefeiert.

Die Notlage der Redakteure

Kassel, 17. Nov. (Dena.) Die 5 Lizenzträger der Kasseler Tageszeitungen richteten an die hessische Regierung, den Kasseler Oberbürgermeister Will Seidel und die politischen Parteien eine Entscheidung zur Ernährungslage. In der sie die künftige Verantwortung für die Arbeit der Redakteure bei der derzeitigen Ernährungslage ablehnen und die zuständigen Stellen auffordern, für alle Redakteure Zulagekarten zu bewilligen. In der Entscheidung wird darauf hingewiesen, daß in den letzten Wochen Redakteure der hiesigen Zeitungen bei täglich weil über das Normalmaß hinausgehender Arbeitszeit infolge mangelhafter Ernährung zusammengebrochen seien.

Grundbedingung: Ablieferung

Frankfurt, 18. Nov. (Dena.) Alle Voraussetzungen über den Ausgang der Londoner Konferenz seien Hoffnungen, erklärte General Lucius D. Clay auf einer Pressekonferenz. Sobald die Einheit Deutschlands, die bisher infolge der Verschiedenheit der Ansichten über Art und Umfang der Reparationen nicht zustande kommen konnte, herbeigeführt sei, würde sich die Lösung aller übrigen Fragen ergeben. — Im weiteren erklärte General Clay, daß die von amerikanischer Seite für die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland zur Verfügung gestellten Geldmittel weiterhin gewährt werden würden, sofern die deutschen Länder sich bemühten, ihr Ablieferungsoll auf jeden Fall zu erfüllen. Sollten einzelne Länder ihrem Ablieferungsoll nicht nachkommen, so würde man sie zwingen, anderenfalls seien die USA keinesfalls bereit, nicht abgelieferte Lebensmittel durch Einführen auszugleichen. Clay empfahl den Deutschen in diesem Zusammenhang, eine Erhöhung der eigenen Feldproduktion. Die Summe der von den Vereinigten Staaten für die Zeit bis 1951 für Lebensmittelimporte bereitgestellten Geldmittel beliefere General Clay auf ungefähr 2,2 Milliarden Dollar.

Regierungsumbildung in Frankreich

Paris, 18. Nov. (AP.) Ein Gewährmann, der gute Beziehungen zu Ministerpräsident Ramadier hat, erklärte: Minister Raymond wurde noch vor dem Ende dieser Woche als neuer Regierungschef einer Koalitionsregierung unter Beteiligung der Sozialisten, der M.R.P., der Radikalsocialisten, der Unabhängigen Republikaner und der nichtgaullistischen Rechtsradikalen bilden.

Erweiterung auch in Italien

Rom, 17. Nov. (Dena.) Premierminister Alcide De Gasperi hat laut INS auf dem Parteikongreß der christlich-demokratischen Partei die Rechtssozialisten Giuseppe Saragatta aufgeführt, in die Regierung einzutreten. — Der Premierminister gab seiner Enttäuschung über die Haltung des Kommunistenführers Palmiro Togliatti und des Vorsitzenden der Linkssocialisten, Pietro Nenni, Ausdruck. Hinter der von Togliatti befürworteten nationalen Unabhängigkeit und dem Staat, von dem Nenni träume, verberge sich der Rote Stern Stalins.

Der „Freundschaftszug“

Pittsburg, 17. Nov. (AP) Der „Freundschaftszug“, der Lebensmittel für Europa sammelt, hat sich jetzt in drei selbständigen Züge aufgeteilt und bereiste am Sonntag die Staaten Pennsylvania und New York, um seine Fracht zu vervollständigen. Der Zug, der erst vor einer Woche aus Los Angeles mit nur 13 Waggons abfuhr, hatte bis Sonntag bereits insgesamt 132 Waggons, die mit Getreide, Mehl, Nokkaroni, Bohnen und allerlei Konserven beladen sind.

Beschleunigung der Bodenreform in der US-Zone

Zoneneinheitliches Gesetz vom Länderrat bewilligt

Stuttgart, 18. Nov. (Bzg. Ber.) In einer Sonder-sitzung vom 18. November nahm der Länderrat einstimmig ein Gesetz zur beschleunigten Durchführung der Bodenreform an. Der Entwurf fußt auf dem Gesetz zur Beschaffung von Siedlungsland und zur Bodenreform vom 18. 3. 46, dessen Verfahrensweise sich allzu schwierig erwies hat, so daß die Militärregierung eine neue Regelung forderte. Der angenommenen Gesetzesentwurf stellt fest, daß die Enteignung auf schriftlichem Wege zu erfolgen habe, wobei dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden solle. Die Enteignung selbst geschieht zu Gunsten des Gemeinnützigen Siedlungsunternehmens. Die zuzulassigen Rechtsmittel bleiben unberührt. Zur Sicherung des durch die Enteignung

zu erwartenden Eigentumsübertragung hat das Grundbuchamt auf Ersuchen der zuständigen Behörde eine Vormerkung in das Grundbuch einzutragen. Die bisherigen Besitzer der zur Sicherung der landwirtschaftlichen Erzeugung wichtigen Betriebe können gegebenenfalls verpflichtet werden, das Grundstück solange zu bewirtschaften, bis es für die Zwecke des Gesetzes für Bodenreform in Anspruch genommen wird. Solange die grundbuchmässige Bezeichnung des abzugebenden Grundstücks nicht möglich ist, ist bei allen landwirtschaftlichen Grundstücken des Abgabepflichtigen ein Sperrvermerk ins Grundbuch einzutragen. Der Sperrvermerk hat die Wirkung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs bei Übertragung des Eigentums an das Siedlungsunternehmen.

Kunst dem Volke

Von dem Bestreben geleitet, unseren verehrlichen Mitgliedern und deren Angehörigen nur Gutes zu bieten...

Von dem Bestreben geleitet, nur Gutes zu bieten, entnehmen wir vorstehenden Abschnitt wörtlich dem Einladungs-Rundschreiben eines Karlsruher Vereins.

Der Kapelle sei empfohlen, ihre Darbietungen mit dem „Faust“-Waltzer einzuleiten.

Leserbriefe, Leserwünsche ...

Herr Walter Wasserthal, Links der Alb 20, schreibt: Eine ganze Reihe von städtischen Dienststellen sind an die Fernsprechvermittlung des alten Rathauses angeschlossen...

Folgenschwere Einbruch findet seine Sühne

Der Kartendiebstahl in der Braun'schen Druckerei vor der Strafkammer

Vor der Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe fand gestern der damals Aufsehen erregende Einbruch in die Braun'sche Druckerei, wo in der Nacht vom 9. zum 10. Mai d. J. 30.000 Lebensmittelpapier gestohlen wurden...

Höhepunkt und Abschluß der Neubürger-Kulturlage

Schwung auch im Unterbewußtsein ohne Zweifel der Gedanke mit, wieweil Schicksal sich inzwischen abgespielt hat, das Sinfoniekonzert am Samstag Abend...

lassen. So beispielsweise das Hornsolo des Themas-Zentrum im zweiten Satz der „Fünften“ in der Gegenüberstellung mit dem vielartigen „Hör“-Ensemble u. a. m.

Im Rahmen der Kulturlage brachten die Karlsruher Kammeroper das Schauspiel „Wah dem, der lügt“ von Grillparzer zur Erstaufführung...

schwer zu definierenden Rolle. Seine Bemühungen, die hier anhaftenden wesentlichen Diskrepanzen nach Kräften zu überbrücken, verdienen volle Anerkennung...

Hans Kokobi, Violine, am Flügel begleitet von Ruth von Haldenwang-Rokobi, sowie Erika Frieser, Klavier...

Eine Gedenkfeier für Gerhart Hauptmann gestalteten Kräfte der Karlsruher Studenten. Schauspiel und Dramen aus Gerhart Hauptmanns Schaffen...

Über „Land und Leute im Südostraum“ sprach in einem Lichtbildvortrag im Passage-Palast Professor Dr. Maener...

Zu dem Thema „Kunst im Alltag“ sprach Dr. Ulrich Gertz am Montag in der Gewerbeschule...

Die Evangelische Jugendorganisation Karlsruhe unterhielt am Samstag im Flüchtlingslager mit kleinen Spielen und Erzählungen ein lustiges Völkchen von Neubürgerkindern...

Professor Dr. Götlich sprach in der Gewerbeschule über „Kulturelles Leben in der Gegenwart von Brünn“...

Vor der Aufführung der „Czardasfürstin“ im Bad. Staatstheater, die den Auktang der erfolgreich verlaufenen Kulturlage bildete, sprach Bürgermeister Dr. Ball im Auftrage des Oberbürgermeisters...

Badische Rundschau

Wille-Theater das Volkstück „Der Ehestreik“ und vom Pforzheimer Stadttheater „Eva im Abendkleid“ aufgeführt...

Brief aus Breiten

Die „Karlsruher Kammeroper“ unter Leitung von Erich Schudde gastierten mit der Zirkuskomödie „Die große Nummer“...

Der Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Breiten, beabsichtigt, die vor 100 bestehenden Altersunterstützung wieder einzuführen...

Von der Stadtpolizei Breiten wurden im Monat November festgenommen: 1 Person wegen Einbruchsdiebstahl, Diebstahl, Betrug und Sittlichkeitsverbrechen...

Aus den Konzert-

Einen Lieder- und Ariensong vermittelten Julia Müller-Schmopp, Sopran, der Karlsruher Gesangsakademie Adolf Zipsi, Bariton, sowie Kapellmeister Wolf Schickel am Flügel...

Film-Notizen

Im Gloria-Palast vermittelt „Frühling des Lebens“ ein — allerdings nicht ganz ungeschicktes — Bild vom Alltagsleben amerikanischer Farmerfamilie und amerikanischer Metropoli...

Ihr Radio Stuttgart

Tägliche Sendungen: Nachr. 6.45, 12.45, 18.45, 22.45; Stimme Amerika: 8.00, 19.15; Süddeutsche: 3.15 P.C.I.R.O., 11.30 Kinder...

PARTEIEN SPRECHEN ZUR WAHL

Die an dieser Stelle veröffentlichten Beiträge der Parteien zu den Gemeindevor- und Stadtwahlen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

DVP: Wirtschaft — so oder so

Soll sich eine Wirtschaft natürlich entwickeln und soll sie sich ertragreich gestalten, dann muß der Mensch mit seinen bekannten Eigenschaften im Mittelpunkt des Geschehens stehen...

Die Plahatsüle

Was der Wähler von der Stadtwahl wissen muß, erläutern drei Plakatausschnitte. Das erste Plakat informiert über die Abstammung der einzelnen Wahlbezirke...

Immer wieder werden, wie uns die Stadtverwaltung mitteilt, Bauten begonnen und durchgeführt, für welche die erforderliche baupolizeiliche Genehmigung nicht erteilt ist...

Wieder ein Überfall in Pforzheim

Am Sonntag wurde ein verheirateter 32jähriger Mann aus Pforzheim-Dillstett gegen 21 Uhr auf dem Fahrweg von Huchenfeld nach Weissenstein, dem sogenannten Milchsträßchen, von zwei unbekannten Männern angefallen...

KPD: Ist das Demokratie?

Täglich kann man diesen Ausruf hören, über die nicht gelebte Demokratie, die nicht zur Ausgabe kommende Feil, gegen das Nein des Besessenen auf dem Wirtschaftsausschuss und bei so vielen anderen Gelegenheiten...

Die grundsätzliche Stellungnahme der DVP zu den Fragen unserer Wirtschaft

Die Produktion darf sich nicht nach den Profitinteressen Einzelner, sondern muß sich nach den Lebensinteressen des Volkes richten. Die Ausrichtung unserer Wirtschaft auf Export ist unsere Existenzfrage...

WIRTSCHAFTSRUNDSCHAU

Stahlindustrie im Außenhandel

Büßelhof (Dona), im Anschluß an die Besprechungen über die Stahlkapazität der Bizone...

Zu der von den deutschen Stellen geforderten Erhöhung der Elektro-Stahl-erzeugung wurde festgestellt, daß infolge der Stromversorgungslage auch in absehbarer Zeit nicht mehr als 1,3 Prozent der gesamten Stahlproduktion beitragen könne.

Die erste Erllieferung aus Schweden In Rotterdam ist jetzt die erste schwedische Eisenerzlieferung seit Kriegsende eingetroffen.

Devise-Bonus. Der Devisen-Bonus für alle zwischen dem 28. Juni und dem 23. September 1947 abgeschlossenen Exportgeschäfte muß bis zum 23. November vom Exporteur schriftlich bei seiner Außenhandelsbank beantragt werden.

Die für das Veredelungsgeschäft benötigten Erze werden aus Schweden, Spanien und Brasilien kommen und vom Nov. 1947 bis März 1948 eintreffen.

Die Motorrad-Produktion in Deutschland

Die deutsche Motorrad-Industrie hat durch den Krieg und seine Auswirkungen schwere Schäden erlitten. Unter den gegebenen Umständen ist es klar, daß die Werke versuchen, ihre alten, bewährten Baumatzen wieder herzustellen.

Die deutsche Motorrad-Industrie hat durch den Krieg und seine Auswirkungen schwere Schäden erlitten. Unter den gegebenen Umständen ist es klar, daß die Werke versuchen, ihre alten, bewährten Baumatzen wieder herzustellen.

Zündapp-Nürnberg ist mit der Anfertigung des neuen Modells „DB 208“ soweit fortgeschritten, daß mit einer Auslieferung der ersten Maschinen bald begonnen werden kann.

Die genannten Werke haben zur Zeit jedoch noch keinerlei Verfügungsrecht über ihre Maschinen, auch sogenannte „freie Spitzen“ gibt es seit dem 1. 8. 1947 nicht mehr.

Der europäische Wiederaufbau und die US-Wirtschaft

Paris (DENA/INS). Der amerikanische Senator George W. Malone (Nebraska) machte im Zusammenhang mit dem Marshall-Plan einen Vorschlag, durch den die europäische Wirtschaft wieder aufgefächert werden soll.

direkte Beziehungen mit europäischen Firmen anknüpfen. Amerikanische Unternehmen würden private und langfristige Kredite gewähren, wenn sie Vertrauen zur Kreditwürdigkeit der europäischen Firmen hätten.

Kohle für Europa

New York (AP). Die Vereinigten Staaten haben in diesem Jahr 50 mal so viel Kohle und Koks nach Europa geliefert, wie der durchschnittliche Jahresexport vor dem Krieg betrug.

Sonderkonten für Warenaustausch Berlin (Dena). In Verbindung mit dem neuen Zahlungsabkommen wurden bei der schwedischen Reichsbank in Stockholm Sonderkonten für den Handelsaustausch zwischen Schweden und der Bizone eingerichtet.

Reparationsleistungen der US-Zone Bis Ende September wurden aus der amerikanischen Zone 8.871 t Maschinenanlagen als Reparationen verteilt.

Gebrauchtes Nutzisen nicht bewirtschaftet (Mag. Ber.). Wie wir vom Landeswirtschaftsamt erfahren, unterliegt Nutzisen, d. h. Eisen- und Stahlmaterial, das bereits einmal verwendet worden ist, jedoch wieder verwendet werden kann, nicht der Bewirtschaftung.

Bezugsbeschränkte Eisen- und Stahl-erzeugnisse dürfen nur gegen Bezugsrechte abgegeben oder bezogen werden. Nicht bezugsbeschränkte Nutzisen darf nicht an Stelle von Bezugsrechten angeboten oder abgegeben werden.

Eisen-erz-förderung gestiegen. Die Eisen-erz-förderung in der amerikanischen Besatzungszone stieg im Oktober nach vorläufigen Berichten der amerikanischen Militärregierung für Deutschland auf 82 131 t an.

Borgward-Automobilfabrik nimmt Produktion auf. Mit Lieferung der ersten Einsteiner-Lastwagen aus dem neu angefangenen Fertigungsprogramm der Carl F. W. Borgward Automobil- und Motorenwerke in Bremen ist nach einer Mitteilung der Werksleitung noch im Laufe des Nov. zu rechnen.

Männermeer Hafenverkehr

Der Güterertrag im den Mannheimer Häfen ging im Monat Oktober infolge des Niedrigwasserstandes weiter auf insgesamt 134 674 Tonnen zurück.

Unsere Sport-Ecke

Fußball-Ergebnisse der Zonenliga

Von den Fußballspielen der Zonenliga, Gruppe Nord, liegen folgende Ergebnisse vor: SV Andernach-1. FC Kaiserslautern 4:1, SpVgg Neunkirchen gegen Wormatia Worms 7:0.

Ergebnisse der unteren Klassen

Bezirksklasse Mörch-Söllingen 5:1; FT Forchheim-Berghausen 1:0; Franconia Karlsruhe-Eintracht Singen 3:1; Eggenstein-Spfr Forchheim 3:1; Bretten-Hochstetten 2:0; Hagfeld-Kleinetalbach 2:0.

Weitere Handball-Ergebnisse

Bezirksklasse, Staffel 3: KTV 46-Mühlpurr 7:5, Mühlacker-FrSpVvgg Karlsruhe 7:5, TuFT Durlach-Etlingenweier 5:3.

Tabellenspitze der Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team, Points, Goals. Top entries: TuFT Durlach 10, 101:55 10:2; Etlingen 10, 89:52 14:1.

Tabellenspitze der Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team, Points, Goals. Top entries: Kronau 10, 82:46 10:1; Philippsburg 10, 89:53 14:6.

Boxabend in Knielingen

Heute Abend findet in Knielingen im Gasthaus zur 'Krone' eine Boxveranstaltung statt, bei der eine aus Mühlbacher und Etlinger Boxern bestehende Mannschaft auf die Staffel des Boxings Knielingen trifft.

August Zahner, Buchhändlermeister, mein lieber Mann, unser guter Vater, ist am 18. 11. 47, 47. 245 Uhr, 47 Jahre alt, von uns gegangen.

Richard Weh, Nach langem, sanftem Warten erhebt sich die Nachricht, daß unser lk. Sohn, Rudolph A. Schwager, im Alter v. 18½ Jahren, in Newark im Nov. 1945 verstorben ist.

Wilhelmine App geb. Heinemann, meine lk. Frau, unsere Mutter u. Großmutter, ist am 17. 11. 47 nach langem, mit großer Geduld ertrag. Leiden, in die ewige Heimat abgewandert.

Margarethe Velt, geb. Kraus, meine lk. Mutter, Schwiegermutter, ist am 18. 11. 47, 84 J. verschieden, in München.

Die Karbel, Kaiserstr. 211, an der Hauptpost, Post-Notiz, Richard Häcker, Ernst von Klipstein, Hans Witt, etc.

Gloria-Faust, Handpuppe. Erstauflage für Karlsruher „Friedhof des Lebens“, in deutscher Sprache, ein Film der Metro-Goldwyn-Mayer-Produktion.

„Die Karbel“, Kaiserstr. 211, an der Hauptpost, Post-Notiz, Richard Häcker, Ernst von Klipstein, Hans Witt, etc.

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 3 (Durlacher Tor). Nur noch heute und morgen serviert werden: Zwei Lagen Köstlichkeiten, Lebensweisheiten und Pointen in dem lustigen Bavaria-Film „Johann“.

Rheingold, Rheinstr. 77, Ruf 8281, Spielplan v. 14.-20. 11. 47, in Film: „Die Hochzeiten“, „Mädchen“, Franz Doolle.

Kall in K.-Durlach, Ruf 875. Ein Film voller Spannung und Humor „Die Abenteuer Mark Twain“, in deutscher Sprache.

Antische Bekanntheitsanzeigen. Bitte die Krakenkolan-Empfehlung ausgeben. Bitte die Krakenkolan-Empfehlung ausgeben.

Wie wählt Württemberg-Baden? Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine amtlich, Darstellung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden.

Zu verkaufen. Stutzer, neu, dunkel, mittl. Größe, Nr. 73 Mx., zu vk. 20.218 Bekir. Khe. IK

Feltrake, Zehel-Hausrat, etwas reparaturbedürftig, 7,35 Mark, zu verkaufen. 20.436 Bekir. Khe. IK

Kaaser-Mantel, dunkelblau, 1. 12 Jahrg., Fr. 50.-Mk., 20.438 Bekir. Khe. IK

Beitelle, Braucoll. Gr. 44, 111, 112, 113, zu verk. evtl. zu tauschen. 20.403 Bekir. Karlsruhe. IK

Vellor-Teppich, gut erb., 7,50 x 3,50 cm, Muster Schiras, 20.403 Bekir. Khe. IK

Teppich, schön, stark M. Diembeck, Kette, Tüllstr. 84 IK, 20.417 Bekir. Khe. IK

Klubweste, Leder, lt. Aukt. 20.420 Bekir. Khe. IK

Bücherregal, 100 x 100 x 120, 20.421 Bekir. Khe. IK

Die Originalie, 112 1/2 x 78 cm br., 20.428 Bekir. Khe. IK

Oedibla, Wintermantel, 60 x 40 cm, geräumt, 20.430 Bekir. Khe. IK

Nördl. Händlensender 7. IK, 20.431 Bekir. Khe. IK

Georg-Gedächtnis, 20.432 Bekir. Khe. IK

2 gute Milchziegen zu verk., 20.433 Bekir. Khe. IK

Zu kaufen gesucht. Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

2 gute Milchziegen zu verk., 20.433 Bekir. Khe. IK

Zu kaufen gesucht. Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Polster (bühnergr.) schön, gut erb., gg. nt. Bezahl., sowie Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Verloren - Gefunden. Anhang, groß, Bergkettell (Silber) verloren. Befolgen. 20.439 Bekir. Khe. IK

H.-Wintermantel im H.-Sommermantel (mitl. Gr.) Leopoldshafen, Hafenstr. 6. IK

Feld-Windjacke, neu, beste Qualität, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Winterracke, 48, H. Linder, Khe., Grenzdierstr. 2. IK

Kleiderkasten, gg. nt. Bezahl., 20.438 Bekir. Khe. IK

Teppich, mod. (Saal, G.), gegen Buch-Oel, Schmidt, Braunsstraße 4. IK

Sommerkleiderstoff laut 2 die Wahl, 2 neue Radioröhre (RGT 100, A 1064), gegen gut erb., mod. Kleiderkasten, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK

Herren-Wintermantel, neuwertig, mod., grau, 20.438 Bekir. Khe. IK